

SIMPLICISSIMUS

Herausgabe in München
Postverand in Stuttgart

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

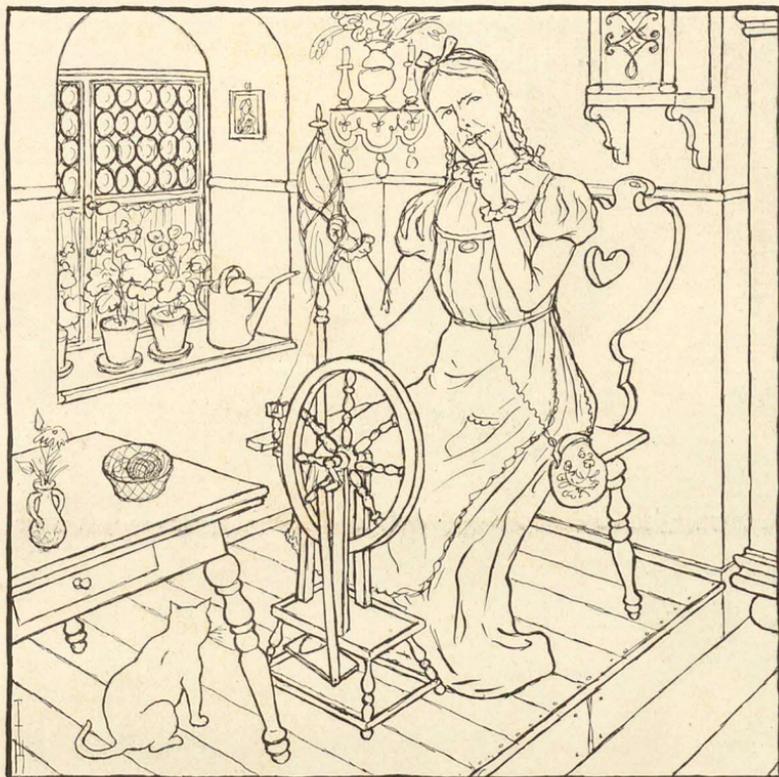
Bezugspreis vierteljährlich 7.50 Reichsmark
Copyright 1927 by S. Simplicissimus-Verlag E. n. h. & Co., München

Um Marx und Hergt

(Illustration von W. Heiberg)



„Lieb Vaterland, magst ruhig sein!“



„Ich gib' was drum, wenn ich nur wüß',
Wer der Herr Kapp gewesen ist . . .“

Junkerhut

Nationalen Sinn zu zeigen
war noch stets dem Junker eigen —
alles gab der Junker hin
für den nationalen Sinn.

Als die Republik geworden,
trat er in den Schweizer-Erdlen,
fand er auch nicht einen Ton . . .
alles für die Nation.

Seinen Willen zu jenem
wollt' er weder hau'n noch schiefen;
weinend und mit Hofen voll
würgt er an dem bitteren Groll.

Seiner Gattin, seinen Määchten
tritt man schroff und kühl entgegen,
daß sie fühlen, wie es tut . . .

Junkerhut! Junkerhut!

Als dann jeder Aff schon spürte,
daß man weiter nichts rückerle,
faßt' er sich ein Maul voll Zorn
und ist wieder dreist gewor'n.

Auf den Klätschen, wo sie hausen,
da is Willem noch nich drausen,
da is alles noch als ob —
Nieder mit dem Fortschrittsstopp!

Wenn ein von . . . (was ein Skandal is)
einmal anders national is
als von Keudell ihm befehlt —
hei, da wird Boykott gespielt!

Vom Tage

Herr Neumann, dem vor einiger Zeit von den
Hüterleuten im Münchener Hofbräu „Ehender Troop“
und „Keiger Berater“ zugeworfen worden war, ist nun
mehr zu diesen fröhlichen Rufem übergetreten und hat
erklärt: „Ich ordne mich ohne weiteres Herrn Adolf
Hüter unter.“

Den Vernunft der Feigheit haben ihm die Hüter-
leute also zu Unrecht gemacht: Es gehört Mut dazu,
sich in ihrer Gesellschaft öffentlich sehen zu lassen.

Die nationalen Sozialisten um Winzig rufen in
ihrer Zeitschrift „Widerstand“ die Mehrheitssozialisten
auf, „die von den Deutschen in den Reich ge-
haltene Feindschaft der Exposition zu föhningen“.

Ost sei Dank, es gibt noch Humor in der Welt!

Zwei Arbeitstische aus Neigung sitzen am Wiener
Donaukanal.

Eine Epuskle ist durch die Risse der Schneide-
zähne in den Ecken: „Neck! Ich weiß dar an Dermot
auf a paar Wochen. Geh hin.“

„Wann gehst denn net silow hin?“

„Wieder ein bellendes Schweigen. Dann:
„War eh geflan durt. Es ham scho durgest in an
andern aufganuma.“

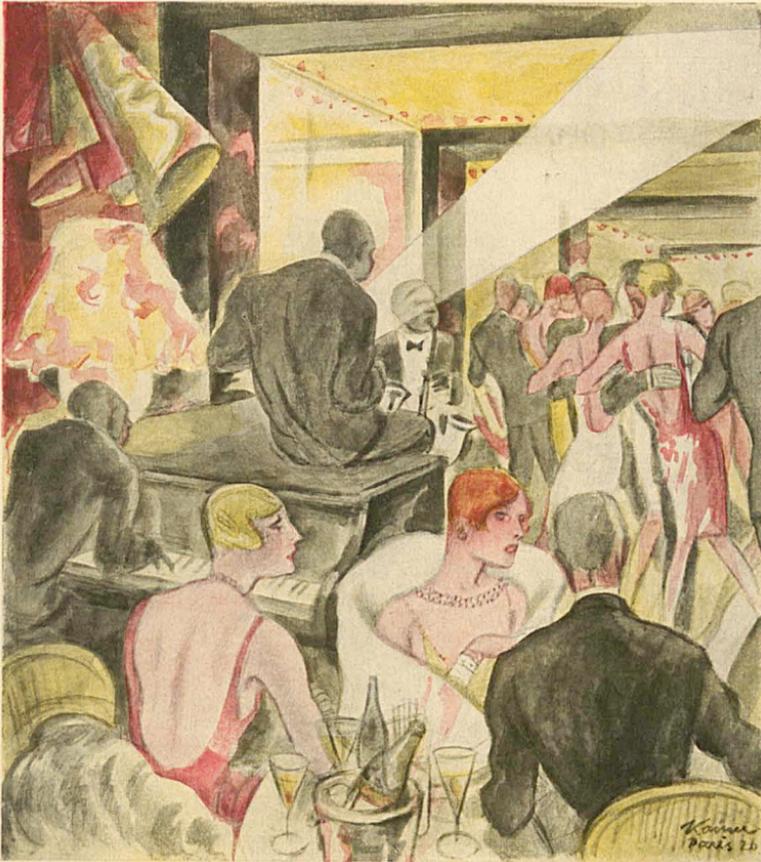
Und wieder sitzt die Epuskle durch die Risse der
Schneidezähne: „Laukua! Inwas stückst denn dann
m iß heint noch hin?“

„Domits net ellwet haßt, mar wollt net.“

Peter Scher

Ohne Schminke und Puder

(Bildung von U. Kainov)



„Du bist gestern mit ihrem natürlichen Gesicht gegangen... kein Mensch hat sie erkannt.“

Gräßlich

Er kam direkt aus dem Casino, das er lange Zeit gehalten hatte. Seine Stimmung gilt höchst gefährlich vor das Portal des Hauses, wo er seine Welt und seine Freunde zu finden suchte. Der fabelhaft düster aussehende Züchter begrüßte ihn zwar mit der gewohnten höflichen Gerechtigkeit, doch meinte er ein verkehrtes, nur für Kenner wahrnehmbares Lächeln in den Augen des Wästers der Hauswörter wahrzunehmen zu haben. So rief er seiner Domestike zu und sagte, daß er, wenn ein Omal mit unvorstellbar möglicher Kravatte oder unvorstellbarem Einmaleinband die heiligen Rollen zu betreten sich unterfängt. Durch dieses fabelhafte, beständige Augenblicklein muß er, er gefand es sich offen ein, etwas merkwürdiges geworden. Zudem nahm er ruhig seinen Weg und trat mit Beherrschung und gewohnter Sicherheit in den Klubraum. Er wurde nunmehr von seinen Freunden und Bekannten zwar allgemein wegen seiner Wiederherstellung und wegen seines Wiedererscheinens begrüßt, doch — oder bildete er sich die Wahrnehmung nur ein? — doch schien es ihm, als hätte man seine Er-

scheinung mit merkwürdigem Augenbrauenhochziehen ins Blickfeld genommen.
Was ist denn bloß? dachte er bekommen und schaute an sich hinunter, ob vielleicht etwas offen blühte — er muß sich sorgfältig im blühenden Kräftebildspiegel — Vorder- und Rückenansicht — es war doch alles in Ordnung, alles tippig. Er ließ sich verzeffelt und schwer grübelnd in einen Ledersessel fallen. Sollte bei der Aufenhaltung im Casinozimmer herabgerückt haben? Ohne daß es ihm selbst merksam geworden war? Er blühte fersichend im Kreis um sich und mußte mit schiefen Augen die Verformungen. Und er erschrak zu Tode. Die Scham ließ ihm in den Kopf und führte ihn bloß und rot. Seine Lippen zuckten nervös gequält, und in seinen Blick trat der Ausdruck des Angehens oder im Ufen gefangenen Wildes.
„Lieber Krüger, älttere er mit seinem Mundhauch, liebster Krüger — eine Frage. Was — kein Prince of Wales — was, ich beschwöre dich, was trägt sie da alle unter der Nase? Als ich ins Casinozimmer reiste, waren wir doch alle ganz anders.“
„Den Schmarbart tragen wir, wertter Freund!“ sagte Krüger spitz und kühl. „Da mußst als Mann von Welt doch wissen, daß er wieder treis bon ton ist.“

Schmarbart à la Adolphe Menjou. Schmarbart. Gesellschaftliches Ereignis. Net — men — dig — fest!“
Er stierte erschrocken in den Spiegel. Eah sein glattes Gesicht — vorinstaltliches — wie ein Kinderpapa vorwärts und schones naches Gesicht. Er rief sich blüchsmell, wie lang er wegen Klüde gesellschafts-unfähig sein würde, schrie krüllend in Wahnsinn auf: „Gräßlich!“ — erlitt einen Nervenkollektanden und wurde wieder dahin gebracht, wobei er gekommen. Ins Casinozimmer.
J. a. z.

Weite —

Bobine-Café. Eine Dame fragte den ihr gegenüberstehenden Herrn, wieviel Uhr es sei. Mehr um überhaupt irgend etwas zu sagen, als daß die Antwort sie interessiert hätte.
Der Herr greift mit gewohnheitsmäßiger Bewegung nach der linken oberen Diensttafel und läßt die Hand auf vollem Wege ruheigert sinken.
„Du weißt doch“ sagt er vorwärts, daß du mich mit dieser Frage nicht kompromittieren darfst!“
Rat

(Zu Jesu so durch Berlin — —)

Sagte ich nicht deutlich, daß es nicht mehr (sagen) wird in Berlin, weil de keen Mäddchen mehr ananzeln darf? — Nur in de Tramway, sagst ih, Lieb mi — freibittlich, wat? — hant je da lefere in Werberes-erleuchtung geschossen! Nur den Mäddle steht jetzt — freitlich, schon jetzt gedruckt auf rotem Grund:

Ich hab' dich lieb ...

Und zwar — weidlich freibittlich, freitlich, nicht? — auer geschrieen, so daß de der Fahrsteindnen nur fragde mit zwo Finger zu nähmen brauchst und dei „Ich-hab'-dich-lieb-Ges.“ in Richtung auf die Dame zubeweineln läßt, die dich leude reist. (Wenn se 's ut) Wasst je oder nicht se — jemocht. Brauchste jar nicht zu quatschen. Ja nicht freibittlich? (Ziel'n Dummheit mußte die immer eins aufgeben — da sind je noch nicht so weit.)

Bei der Abzug (Allgemeine Berliner Dummheit A.G.) sind je dafür schuldig freitlichler —; lauter große neue Wagen — die „Einbinder“ beschreiben. Was 'n „Einbinder“ is, fragen Sie? Ja, wie soll ich das sagen? Die alten Wagen hatten oben so schmale Bänke, daß der Aussteigende allers-baldstens ... wie soll ich das nur kitzlich-einwandfrei ausbreiten? — Na, kurz und gut: auf beiden Bänken konnte man jedenfalls nicht sitzen!

Offener hat sich hier der letzte Deliquenzhändler (technisch heißt das zwar „Naudwaren“, obwohl es mit Zahat gar nicht zu tun hat) erschaffen. Nur noch Heinkelbleib. Was werten können die Leute! Das ist im Mai verdient hätten!

Wie sitzen im „El Dorado“ (.. weiß schon: ich müßte im „Dorado“ sagen. Aber es heißt nun mal „Dorado“ — und außerdem heißt es offener gar nicht so). Nur so als Fußbauer — zu Erdbeeren-zwecken sonstigen — und um vieler Deinteressement zu betonen in Gerechtigkeit einer Dame. Denn in diesen Lokal sind zwar viele Damen, aber die hübschsten und elegantesten sind eben keine. Die weiteren alle Möglichkeiten gegenständler Jettimer. Der ernt es gibt

dauch Schreier; die keine Männer sind — —) Die engländer Du gleitst vorbei. „Wenn man sich nun als Frau in diese Frau — in Du, meine ich — verkleidet, meint die Dame an unfernen Zücht (einwandfrei), and später löhe man ... ach Gott! ich würde zu Lode erfressen!“ (Wie wad das? Muß mal nachdenken — —) ach so)

Aber dann höre ich an der Zwo zwei Damen mit tiefen Männerstimmen streiten: „Wat — du?“ sagt die (?) eine verächtlich, „biß wohl doch so'n Normal-Percevier.“ (Schon bedeutend schwieriger — —) Und dann kauft ein Stillfeld vorbei — von uns allen freitlich betrachtet. „Zet is in Mama“, entscheidet einer am Nebentisch. „Wat?“ empört sich der andere. „Nicht in de Tüte! Mit loco schlechten Weinen würde der sich als Frau jar nicht bettanen — wenn's een Mann wäre.“ (Unentwiderbar. Mir schmeißt. Das Leben ist doch komplizierter, als man denkt — —)

Hunderterfüßlich mal „An und aus!“ Aber für Tunde heißt der Berg von Köstamen, den je als täglich bevölligen muß, längst dreitausendmal an und aus. Und denn die armen Charell-Mäddchens: wovundertmal — Zah für Zah, und Sonntag Abends — von Abend zu Mund! Aber hundertmal „Annen! —; ums Berrecken hinweg!

Man emporgert jetzt die besten Komiker und Dramatiker (Hauptmann und Morgan z. B.) zur Ausarbeitung der Filmstoffe. Merkt man auch. Neulich als Auszug einer Dame, die ihren Ghemam ernsthaft: „Du, Gedulde, hab' ich dich lieb.“

Künftig! Entschänd! Das ist beßer Film! Wahrhaftig, so was kann man gar nicht teuer genug bezahlen!

Der die neuen „Nichtlinien-Republikaner“ doch alle verkappte Monarchisten sind —; weiß ich. Aber so der „Kapp“ wie der Kendell —; det jetzt selbst über ne Ministerkurtschmer!

Im ganzen genommen sind wie Geschlehtler doch beßere Menschen. Könnte bei uns gar nicht vor-kommen — wie in Amerika —, daß ein Filmstar, dem bei der Geschöpfung von seiner Frau Borwürfe wegen unvorsichtigen Zerkennens gemacht werden, herausfinden glattweg konfessiert würde! Da wären wir je ausnahmslos auf Auslandstour angezogen!

„Neschwoen hat er uff die Verfassung, aba drauf jewettet hat er nicht.“

Ein interessantes Experiment

Enttäuscht durch Mißerfolge machte ein Arzt an seinem 8 Monate alten Töchterchen ein interessantes Experiment.



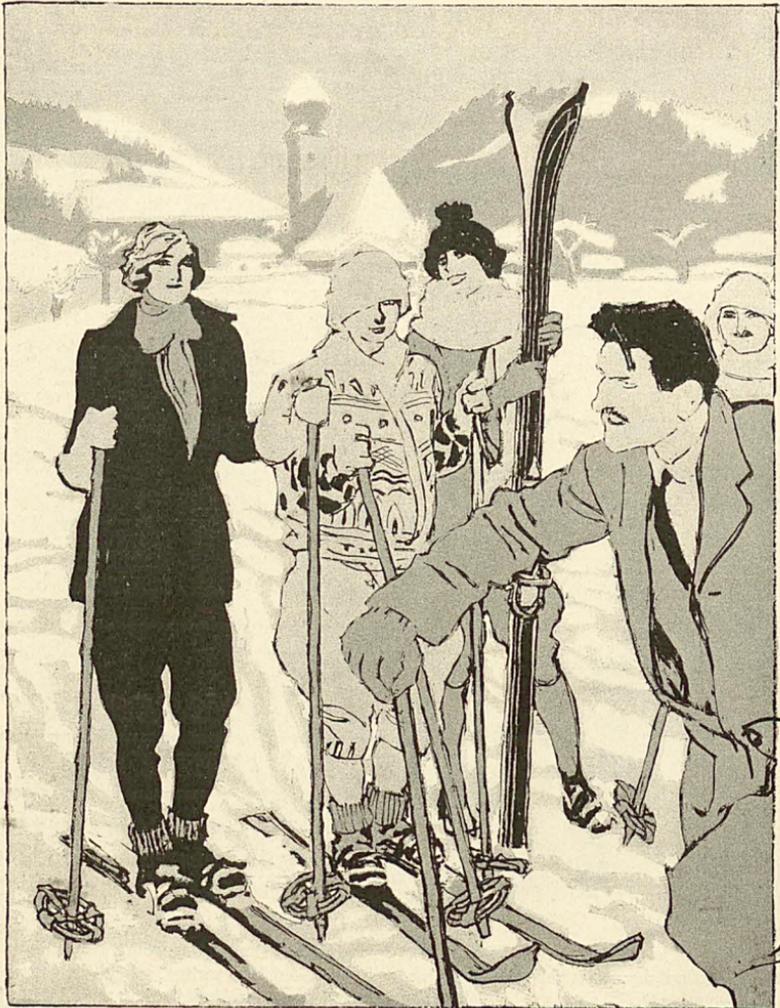
Er berichtet darüber:

„Nachdem ich mein jetzt 8 Monate altes Töchterchen, das eine sehr empfindliche und immer aufgesprungene Haut hat, lange nur mit * * * Creme behandelt habe, ohne einen Nutzen zu sehen, bin ich vor einigen Wochen dazu übergegangen, die eine Körperhälfte mit * * * Creme, die andere mit Creme Mouson regelmäßig zu behandeln. Der Unterschied in der Wirkung war geradezu eklatant. Die morgens eingeriebene Haut war noch am Abend glatt, weich und zart da, wo Creme

* * * Konkurrenzfabrikat

Mouson aufgetragen war, während die mit * * * Creme behandelten Hautpartien, sobald die Creme eingetrocknet war, gewöhnlich schon nach 2 bis 3 Stunden ebenso rauh, spröde und unschön waren wie zuvor. Da es mich sehr gefreut hat, in Ihrer Creme Mouson ein so ausgezeichnetes Hautpflegemittel kennen zu lernen, das ich selbst stets benutzen und empfehlen werde, möchte ich auch Ihnen gegenüber mit Dank und Anerkennung nicht zurückhalten.“

Lassen auch Sie es auf einen Versuch ankommen. Die Wirkung der Creme Mouson-Hautpflege ist frappant. Creme Mouson ist das zuverlässigste Mittel, eine klare, ebenmäßige Haut zu erzielen und dauernd zu erhalten. — Verwenden Sie auch Creme Mouson-Seife, hergestellt unter Zusatz von Creme Mouson.



„Aueleben, Doktor, so 'ne Winterlandschaft is 'n Erlebnis — aber mit unsern Stiftofschuhen wär noch die Tauentienstraße 'ne Senfstation.“

Der Brief aus Hannover

Es ist mir in Hannover aufgefallen,
Doch, — — — (Die Frauen dort sind groß
Und haben einen Schoß
Und jede einen andersartigen
Und manche einen goldig blond behaartigen).

Die Dper — — — (ja, und diesen Frauen sieht
Man deutlich an: sie möchten alle hier
Wie du mit ihnen, so auch sie mit dir —
Doch näherst gefühlte).

Gerade geföhlt im Grunde mancherlei.
Das Jammerehäuschen Rote Reihe zwei
Hab' ich betrachtet.

Ein Härdchen, das ich ansprach, hatte bei
Dem Massenmörder einmal übernachtet.

Jedoch um nochmals auf die Frau zu kommen:
Klaräugig, blond mit zarter, heller Haut.
Und Stütz für Etüd denkst du die gleich als Braut.
Ich habe eine in die Rote Mühle —
Nein, sie hat mich natürlich — mitgenommen,
So eine typisch bodgrüne Kühle.
Ach!

Kunst in Hannover — (es liegt an der Veine;
Das Lied hat recht; sie haben dicke Beine,
Doch wie ihr Gang, ihr Rufsen, alles lauber,

Nordisch gesund und ehrlich rund geschliffen).
Wenn nicht die Kestnerischen beherzt dazwischengeiffen,
Es stünde schlümm um Kunst und solchen Zanber.

Ich bringe dir ein Bild, das stimmt dich froh,
Von Grotz geschneit. Es lautet ungefähr:
„Jahntierjagd auf einen wilden Bär“.
Grotz ist ein kleiner Kliput-Koufjean,
Ist ein hannoverisches Unikum.

Und ich bin dumm,
Weil ich von dieser Stadt so Sicheres sage,
Und ist doch jede Stadt fast unergänzlich.
Und in Hannover war ich nur drei Tage.
Betreffe der Frauen Näheres noch mündlich.

Joachim Ringelnatz

Bräutigams, kühnste, das Raub, damals, 1829. Jetzt ist er in ersten Entzweiung, das heißt, wurde, Kräfte, ist wohlhaben, drei Kinder.

Und die Kinder? — fragt Osipow.

Ja, — einen Jungen haben sie qualifiziert; ein Mädchen verheiratet, eine ist Professorin in Tomsk.

„Alles das, um Gottes willen!“

Wozu? — fragt er am Klima, dazu solche Köpfe, kein Wunder natürlich. — Alle hier im Land sind fertige Leute, Arbeiter, Möder, Mäher, rüchliche Dier. Ganz Dier im Jammern von ihnen angelegt, der Staat selbst Aufzucht. Es ist ein Sperminum. C'est un calcul, eine Rechnung, die erst nach Ablauf werden soll. Ganz freie Leben nur weiter hier in den Bergen. Die Atmosphäre ist so abendlich für Unvorsichtige gemessen, Frauen und Kinder hängt in zu großer Gefahr...

Beachtet, Osipow Genette, machen wir, daß nie die zehn Jahre nicht un bekommen, nieviel nicht dem noch? — Er schließt ihn gütigst auf die Schulter und küßt das Genaue nicht. — Nun herrscht andere Verhältnisse.

Die Osipow schreit seinen wut, lassen sie ihn aus, den Jüngling:

„In einer Nacht, wenige Tage erst sind es, seit er hierher kam, und er sieht mit einem Gefühl fast glühender Zerknirschung den Himmel durch die langen Dachscheiben schimmern, mit träumen, mußten nur Hüllschiff, Hindämmern, um fällen und den Gedanken nachfragen zu können, in einer Nacht vertrieben sie ihn, alle, widerwärtigen, jählich, heranzugewand — Schimpf und tiefes Ergraben der Demütigen. Ein Wächter mocht nicht herein, so klebt er haltlos liegen, kommt am Morgen für ein paar Tage ins Lazarett; feiner dort fragt:

Ein kleiner Zehntel, mein Freund, c'est ça. — Er schaut nicht es anders; sie erzählen ihn und fragen nach seiner Zeit.

„Schließlich“, sagt ein Bauer-Genie, der zwei Mädchen auf dem Gewissen hat und die Polizei ihm nachweisen konnte, wie er geritten benehmt. „Für einen blühenden Jüngling fehlte sie alle Zeit, Weiss, Kleidung, später die Kleidung, Familie reichlich, Familie glücklich, Minister Osipow, prächtige Ausstattung an Dingen im Hinterland. Die anderen luden.

Da erzählt er, eine Hand läßt in der Zafse, einen Arm auf das Genaue schließt, leicht mit der Hand den Kopf bedeckt, erzählt er von seiner Zeit: Nicht den Gedanken, den Übermut nicht von, o nein — erzählt Jüngling, Vorbereitung, Beute, Jüngling schließlich laßt er auf, kurz, selbstverwirrt, macht mit der Handfläche leicht und nachvollziehbar eine erklärende abschließende Geste und geht stehend ab, Neugier und Wirkung hinter sich.

Ein anderer demotiviert den besten Witzbürger, der ohne Merkmal ödet, ein Dritter wiederum, brüchiger Lebensform, den man erweilt, nachdenk und zehn Zehntel erweiten und vererbt hatte, führt lächelnd, elegant, gefühlsreich sein Hauptwerk vor.

Es ist ein erhebendes Spiel für Musikfänger, nur von den Möglichkeiten unterbreiten:

Die roten, was man heute essen wird. Wenn kein die Glöckel schließt, stürzen sie drängend, flierend, schimpfend an die Zäune, steigen über die Bänke, langen schmeckend, schmeckend, offenen Mundes tauchen in die Schälchen. Aus ihr geräusch 23worte.

Schlimmer ist es nachst.

Die, die seinen Gehirne brausen, erzählen von Zeit zu Zeit. Jünglingen werden früher Unbedenklichen an Gemütheit und Treue berechnen laut, und die ganze Baracke freut sich am Schmutz, Laus, gegessenen, jöhenden Kochen geht durch die Köpfe, keine Ruhe mehr. Sein Gehirne für, der vergesselt will.

Wies eines Tages ein Entzweiung an den jungen Osipow herantritt, ihm ein Anzeichen macht, den Preis in der Hand weigt und, abgemangelt in Gemütheit lächelnd, abwarten will, da bricht etwas in Osipow, daß er sich auf Hart genug geprügelt hat für dieses Land. Nicht Mannde, die Eltern, Freund, da weigt etwas, aber alles, was sein ist in ihm, Zug, Menschum, Würde, Glauben an sich selbst, das jüngst ihn hoch.

Wozu? — fragt er.

Nicht, daß er erste wäre. — Der einem Jahre erkrankte sich ein junger Dierone, ein wenig länger zurück sei ein Schiefer der Pfaffen an, nur um auf sich schließen zu lassen. Darüber genug dort an den Mäusern. — — — Zwei Tage schwebt nicht Genette aus und entkommen ins Jammere.

Das ist fünf Jahre nach seiner Anlieferung im Depot von Neumein.

Aus dem Tal flingt eine Mücke zu seinem Schlafstübchen herauf: Hedyot, Hedyot im Bagno, Muff, Melodie, läßt niemand dabei?

Der Christliche Mörder, die Brand ein Zerkleinern und Dierne von Zerkleinern, die Mücke, Zeugen, Käse, alles Namen von einem größtens Rang.

Hedyot, Hedyot im Bagno, und Muff, die verklingt, und Melodie, die nicht sich erhebt, und die Mücke, die Mücke, die nicht sich erhebt. — — — Hier oben ist es still. Man sieht nach Eiden das Meer. Am Nordwesten die Bergkette eine Weile Jüngling erhebt. Hilfe von Göttern ist nicht zu erwarten: es ist ein einziger Ding um die Mücke der Zerkleinern, jeder zerteilt ihn an. — Der Zerkleinern jähem hat längst das Land, die Kühen gespart.

Nein, dreimal fünf Verfolger auf Höhepunkte an ihn heranzutreiben, ein Trupp dem Fluss her, ein andere von dem Berg. Von einem Baum, tobnat, hat er das sehen können. Spät schreit es ihn noch einmal hoch.

Ein Zier nicht in den Aufsicht zurück, ein blauer Schrei kauft auf, die hütern Alle herden. Dergegt, die Mücke, der Wald, denkt er und widerst sich am Stamme auf.

Er schließt ihn einen Weg mit einem Meiler, kam eine Stunde weit ist durchzutreiben, der Wald ist unbedenklich wild, man sitzt in Göttern, verlangt den Fuß in fest-verwahrten Gefährde, zurückgehohe Alle schellen an den Leib, die Mücke schreit, die Luft ist feucht und heiß, vor Augen nicht ein Gegenstand zu sehen: Zier ist und werfels die Dunkelheit, und regtet und lüft von ihm o a Zier.

Von einem Baumme blinkt das Auge eines Ziers ein, in Auge im weiten Aufsicht, kaum im Wald, unsichtbar wird: da schreit er auf und kann nicht anders an, er stellt sich Wärdern fort, ein sammelungs vor Jücker, und springt, geht, greifen, blühendes in das Lichtstort.

Er findet eine Gabelung und hockt dort wach die ganze Nacht.

Der Wald läßt keinen Schlaf: Das Zier, das Zier — fast frisch er laut und immer wieder dieses eine Wort, und nimmer — laut im Wald.

„Ist dies die Freiheit? Würde er darum fort? — Meist nur das Zier? Der Wald? — Eine Feine Menschen? — Um dieses läßt Neger: im Druellen des Wärdern auf Laub hört er die anderen Gefährde nicht, Jücker ist das, genau voll flarrt Jücker im Wald.“

Ist das die Freiheit? —

Zeit Tagen sind sie hinter ihn her, dicht auf der Spur jetzt. Da mocht sich Osipow an ein Haus heran, das einstm in den Bergen liegt.

Ein junges Mädchen öffnet.

Er klettert und klettert. — Anglifflich gibt er auf in Eile, was er tragen kann. Die sie ihm darauf Wächler hoch, sieht er, daß an der Wächter Wächter sehen. Er springt darauf zu und wirt eines vom Wald zurück.

Der Mann, daß er den Geist noch folgen kann, fällt sich das Mädchen vor die Wächter, sagt: „Das aßt Ob sein!“

Er geht den Blick, umgibt das junge Mädchen, läßt, Ob, sieht, den Geist der Erde, sennt er, nach Wächtern, schlägt die Augen zu ein, sagt leise: „Mädchen du“, nimmt dann die Wächter, ohne daß er Wort nicht, und geht.

Denige Augen aufsperrt fallen Schläfer, man hört Gesprei, ein Kampf.

Am Ende kommen sie am Haus vorbei, Erschöpfene und ihn mit sich fähren.

An einem heißen Tag in März fährt man Genette zur Grubation.

Er geht nicht die, Was einst in ihm gewesen ist, und was dies jetzt erhebt, daß er sich über diesen einen Tag. — — — Ein Karree Gelbten demkufft die Gulluine.

Letzte Kommandos hören schließlich. Zerkleinern jetzt kauft und grübelnd ein, schweifelnd und verflingend in der Entzweiung des Nihilismus.

Zier Zerkleinern. — — — Die Mücke nicht, der aber den Platz hin fährt und ruft: die Wächter des Himmels selbst ist fremd vor dem Wächter der Zerkleinern.

Nichts als Zerkleinern. — — — Man kann Nimmer, das, schnell, die anderen Gefährde erweisen im Karree.

Die Nonpagne rückt ab, — — —

Osipow Genette, schließlich verurteilt, fünf Jahre Entzweiung im Bagno, Jückerling, erneut Wächter, stark, ohne Gedanken an ein, in diesem Zug befangen in einer feinsten Kette.

Erweilt der Nihilismus, die Welt, die in dem Klappen von dem die nicht zu sagen wüßten, war es Wächtern schon um unbedingte Überlegenheit oder letzte, unbewusste Jückerheit aus dieser Welt.

Hunderttausende
von Menschen aller Berufs- u. Gesellschaftsklassen
haben sich für die **„Simpl-Bücher“** interessiert.
Singer, Friedler, Varkabrahams, reichlich bekannt.
Die „Simpl-Bücher“ sind in allen Buchhandlungen,
jeden dem unternehmlichen
Apotheken- und Reiseverleiher

Gen. gesch. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 2931. 2932. 2933. 2934. 2935. 2936. 2937. 2938. 2939. 2940. 2941. 2942. 2943. 2944. 2945. 2946. 2947. 2948. 2949. 2950. 2951. 2952. 2953. 2954. 2955. 2956. 2957. 2958. 2959. 2960. 2961. 2962. 2963. 2964. 2965. 2966. 2967. 2968. 2969. 2970. 2971. 2972. 2973. 2974. 2975. 2976. 2977. 2978. 2979. 2980. 2981. 2982. 2983. 2984. 2985. 2986. 2987. 2988. 2989. 2990. 2991. 2992. 2993. 2994. 2995. 2996. 2997. 2998. 2999. 3000. 3001. 3002. 3003. 3004. 3005. 3006. 3007. 3008. 3009. 3010. 3011. 3012. 3013. 3014. 3015. 3016. 3017. 3018. 3019. 3020. 3021. 3022. 3023. 3024. 3025. 3026. 3027. 3028. 3029. 3030. 3031. 3032. 3033. 3034. 3035. 3036. 3037. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3044. 3045. 3046. 3047. 3048. 3049. 3050. 3051. 3052. 3053. 3054. 3055. 3056. 3057. 3058. 3059. 3060. 3061. 3062. 3063. 3064. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069. 3070. 3071. 3072. 3073. 3074. 3075. 3076. 3077. 3078. 3079. 3080. 3081. 3082. 3083. 3084. 3085. 3086. 3087. 3088. 3089. 3090. 3091. 3092. 3093. 3094. 3095. 3096. 3097. 3098. 3099. 3100. 3101. 3102. 3103. 3104. 3105. 3106. 3107. 3108. 3109. 3110. 3111. 3112. 3113. 3114. 3115. 3116. 3117. 3118. 3119. 3120. 3121. 3122. 3123. 3124. 3125. 3126. 3127. 3128. 3129. 3130. 3131. 3132. 3133. 3134. 3135. 3136. 3137. 3138. 3139. 3140. 3141. 3142. 3143. 3144. 3145. 3146. 3147. 3148. 3149. 3150. 3151. 3152. 3153. 3154. 3155. 3156. 3157. 3158. 3159. 3160. 3161. 3162. 3163. 3164. 3165. 3166. 3167. 3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. 3175. 3176. 3177. 3178. 3179. 3180. 3181. 3182. 3183. 3184. 3185. 3186. 3187. 3188. 3189. 3190. 3191. 3192. 3193. 3194. 3195. 3196. 3197. 3198. 3199. 3200. 3201. 3202. 3203. 3204. 3205. 3206. 3207. 3208. 3209. 3210. 3211. 3212. 3213. 3214. 3215. 3216. 3217. 3218. 3219. 3220. 3221. 3222. 3223. 3224. 3225. 3226. 3227. 3228. 3229. 3230. 3231. 3232. 3233. 3234. 3235. 3236. 3237. 3238. 3239. 3240. 3241. 3242. 3243. 3244. 3245. 3246. 3247. 3248. 3249. 3250. 3251. 3252. 3253. 3254. 3255. 3256. 3257. 3258. 3259. 3260. 3261. 3262. 3263. 3264. 3265. 3266. 3267. 3268. 3269. 3270. 3271. 3272. 3273. 3274. 3275. 3276. 3277. 3278. 3279. 3280. 3281. 3282. 3283. 3284. 3285. 3286. 3287. 3288. 3289. 3290. 3291. 3292. 3293. 3294. 3295. 3296. 3297. 3298. 3299.



„Schlachtfeld oder Koalition?!“

Ode an Coolidge

Wird denn niemals Ruh hienieden?
Hat man's noch nicht schwer genug?
— Mitten durch den tiefsten Frieden
gellt der Ruf nach Abrüstung.

Neunmalhunderttausend Teufel
bringt der Wehführer auf den Leib:
„Weh, o Welt, du Unglücks-häufel!
Weh! Dem Coolidge rüffet ab!“

Folgedessen stescht mit Grinsen,
genßt mit Fletschen jeder Zahn,
der noch nicht ging in die Binzen,
wie der deutsche Zahn getan.

— — — Nur dem Weisen, der da brüet,
zahulos geierend hie und da,
ist Kassandra, wie sie wüetet,
sozutagen Schuba...

Ringum knirscht ein Sauerwehen,
und die Casinotszähre träuft,
daß Verzecker sich entsetzen,
Beisgebub von dannen läuft.



„Nun aber genug der Revolutionen — mir ist mein Hut gestohlen worden!“

Kleines Kostümfest

Trompeter blasen schön, Bierproppen knallen.
Leztgiltige schwanken flott auf einem Bein.
Begehrte Jöhren lassen Wasserfüllen fallen.
Im Knopfloch hat was der Gesangsverein.

Ein blauer Clown schnalzt oft nach Palle Wein.
Geht die Jagare an. Und legt sie wieder hin.
Kreucht plötzlich auf. Blick graulich. Spitzt sie hin:
„Sie hieß Marie. In a a!!! — Nun fuch ich allein.“

Ein Herr langt quierschermüht nach Schabefleisch mit
Poteveln.

Schneist eine Lage nach der andern. Und läuft fort. —
Sechs Damen schreien strahlend zum Abort.
Eine erwidert. In zu engen Stiebeln.

Man tanzt sich lustig. Trinkt und isst und ist.
Bald zieh's von irgendwo. Gen Mergern, der so kauft.
Legt man die Nasen ab und fühlt sich plötzlich alt.
Berater. Däuserbar. — Und lieber noch im Mist.

Verkranzte Kellner köfen schlaflos jetzt woin.
Handfelsa Etüden frug kehrans all den Plumber.
Derweil Eckelham, der weißliche Zier, was Wunder.
Die Kaffe leert. Dreihundert Reingemins!

John Becke

Vieher Simplicitissimus!

Produktions Erschöpfung, wieviel längst in den
Coffen des Christentums aufgenommen, mauchelt
ebenszerreichend; selbst dem Vater wird es zuviel.
Er beschließt, den Sohn zur Entdönnung von
hiesem Kultur in ein süddeutsches, katholisches Internat
zu senden.

Nach Jahresfrist reist er dahin, um sich vom Erfolg
der Kur zu überzeugen.

Bereit das Zimmer des Priors, fragt nach dem
Sohne.

Der geistliche Herr erwidert: „Die Nügelasche
spielen sich hinten im Oborten!“

Friedmann, der Rentant, war eine Säule in den
Theatern Prohoms und Reichardts.

Eines Abends — das Haus ist ausverkauft —
kommt ein Besucher außer Atem zu ihm gelaufen.
„Ich hätte Sie, es ist unmöglich, aus meiner Lage
auf die Bühne zu sehen. Der mit ist eine Frau mit
einem Nieselnhut und tollt ihn nicht ablegen.“

„Da können Sie nichts machen“, sagt Friedmann,
„in den Augen dürfen die Damen den Hut auf-
behalten.“

„Dann weisen Sie mit einem andern Sie an!“

„Bedauere, das Haus ist ausverkauft!“

„No, aber was soll ich machen? Kommen Sie mit
mir! Neben Sie mit der Dame; vielleicht legt sie
dann den Hut ab.“

Friedmann ist bereit; doch auf halbem Weg, und
nachdem er den ersten Blick in die Lage geworfen,

macht er plötzlich kehrt: „Kommen Sie! Da werden
wir beide nichts ausrichten. Die Dame ist meine
Frau.“

Falschung auf dem Lande

Donnerstagsabend. Alles veranlagt sich. Endlich — zu
sehr vorgeschrittenen Zeit — nach und mit das Glück:
eine Dienerin, reizend, rund und knäuelochant nimmt
neben mit Platz. Ich erkenne in ihr die Frau eines
Beamten, Oberstleutnant so 8-10, und gebe daher
meinen Aufregungen ein respektvolles Gernat. Trotz
meines Altersstimmens bleibt sie schweigend. Ich biete
ihre Gekt an. Kopfschüttelnd lehnt sie ab, vornehm, mit
einem leisen Zug von Ubel. Mit verdoppeltem Nachdruck
suche ich meine Aufregung wieder gutzumachen.
Aber sie läßt ihren Blick nur in die Weite schweifen.
Oh, dieser schismatische Blick voll Seligkeit und In-
gäbe an alles. „Als meine Werte betriebe zu versiegen
beginnen, aus Mangel an Würdigung, neigt sie sich
ganz plötzlich zu mir und bettet ihr Köpfchen an meine
Brust. Ich wage kaum zu atmen, als könnte ich ho-
durch dieses gartfräuliche Wunder wieder verschicken,
was sich da zwischen Knoch und Weile so autzualich ein-
gespielt. Da — sie haucht ein paar Worte. „Ich er-
bitte haben den Anfang.“ „Ich möchte an las-
ten.“ — „Aber nein!“ tröste ich bestänm. „Bei
dieser Jugend, diesem Chorme — wer wird da an
Gretchen denken?“ — „Gretchen?“ lauscht sie auf,
als wäre ihr da eine neue Perspektive erschmet, aber
sie entscheidet sich schnell, „na, sterben magst i net, des
hab' i net g'lagt, aba —“, sie schmaukt tief und sehnsüch-
tig auf, „... speit'n.“

Edelweiss

Simpl-Woche

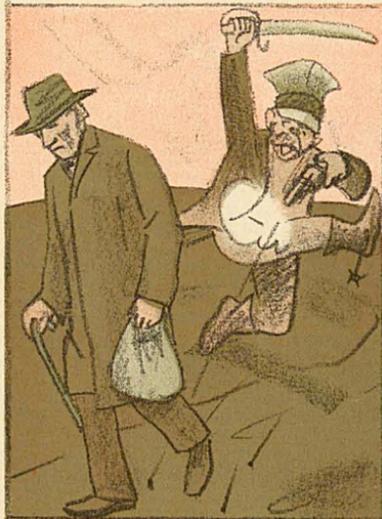
Der Friede marschiert

(Zeichnungen von W. Scholz)



„Gentlemen — und wenn es sein muß, dann gegen Mexiko mit Gott für Wallstreet und Petroleum!“

Die Mächte in China bewahren nach wie vor loyale Neutralität.



Noch ist Polens Zehnfacht nicht verloren.

Mussolini pflanzt den Südtiroler Kindern die Liebe zum neuen Vaterlande ein.